

## Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes zeichnet Nobelpreisträger aus Ehrendoktorwürde für Prof. Erwin Neher

In einer eindrucksvollen akademischen Feier im Robert-Stämpfli-Hörsaal auf dem Homburger Campus zeichnete am 9. Juli die Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes den ihr seit langem verbundenen Direktor am Göttinger Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und Nobelpreisträger des Jahres 1991, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erwin Neher, mit der Ehrendoktorwürde aus.

Einführend würdigte der saarländische Wissenschaftsminister Dr. Christoph Hartmann Erwin Neher als Mentor der Homburger Physiologie nicht zuletzt bei den Planungen zum neuen Sonderforschungsbereich und dankte auch den jungen Doktorandinnen und Doktoranden der Medizinischen Fakultät für ihre Leistungen.

Universitätspräsident Prof. Dr. Volker Linneweber betonte die Bedeutung der Tradition für die universitäre Identität und die Notwendigkeit einer angemessenen finanziellen Ausstattung der Universität. Insbesondere erinnerte der Präsident an die hervorragende Tradition der Homburger Physiologie, die Geschichte des von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Robert Stämpfli begründeten ersten Sonderforschungsbereichs „Membranforschung“ und die seitdem enge Grenzen zwischen Disziplinen überschreitende und in die gesamte Universität ausstrahlende Zusammenarbeit zwischen Naturwissenschaften und Medizin. Diese Interdisziplinarität zeichne auch das imposante wissenschaftliche Lebenswerk Erwin Nehers aus.

Der Dekan der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Michael D. Menger verwies bei der Übergabe der Urkunde auf Nehers Verdienste in der Neurophysiologie und die enge Verbundenheit des zehnten Ehrendoktors mit der Homburger Fakultät, an der heute seine akademischen Schüler Prof. Dr. Markus Hoth, Prof. Dr. Jens Rettig und Junior-Prof. Dr. Ralf Mohrmann wirken. In seiner Laudatio ließ Prof. Dr. Jens Rettig nicht nur die vielfältigen internationalen Auszeichnungen Erwin Nehers Revue passieren, sondern zeichnete in seinen persönlichen Erinnerungen auch das Bild eines äußerst bemerkenswerten und zugleich bescheidenen Menschen. „Where would we be without patch clamp?“ fragte der Directeur du Laboratoire de Physiologie Cérébrale an der Université René Descartes Paris, Prof. Dr. Alain Marty, und vermittelte als Wegbegleiter Nehers einen forschungsgeschichtlichen Überblick über Nehers gemeinsam mit Bert Sakmann entwickelte Technik, die zu ihren Entdeckungen zur Funktion einzelner Ionenkanäle in Zellen führte. Gerade dieses Beispiel zeige, dass es bei Wissenschaft nicht um das Entziffern eines vorgeschriebenen Buches gehe, sondern dafür vielmehr das innovative Engagement von Individuen wie Neher entscheidend sei.

In seinen Dankesworten berichtete Erwin Neher von seinem ersten Besuch in Homburg um 1968 mit seinem Doktorvater Prof. Dr. Hans Erich Lux und betonte die Bedeutung der von



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Erwin Neher (l.) und der Dekan der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Michael D. Menger (r.) bei der Übergabe der Urkunde.

Robert Stämpfli, Hans Meves und Wolfgang Trautwein geprägten Homburger Physiologie für seine eigenen Studien und die Fortsetzung dieser Tradition durch seine nun in Homburg tätigen akademischen Schüler. Die ihm verliehene Ehrendoktorwürde sei daher sowohl eine Auszeichnung für ihn persönlich als auch für die Homburger Elektrophysiologie.

Anschließend überreichte Dekan Prof. Dr. Michael D. Menger den Calogero-Pagliarello-Studienpreis an Dres. Sabine Link, Nicole Ludwig, Matthias Lenski und Marcus Corsten. Mit dem Forschungspreis wurde der am Institut für klinisch-experimentelle Chirurgie tätige Privatdozent Dr. Matthias Laschke ausgezeichnet, der in seinem Vortrag erläuterte, wie durch Inoskulation eine möglichst schnelle Durchblutung von Ersatzgewebe ermöglicht werden soll.

Außerdem erhielten die im letzten Studienjahr promovierten 20 jungen Medizinerinnen und Mediziner ihre Promotionsurkunden und Doktorhüte und berichteten im Gespräch mit Dekan Menger über ihre Forschungen und ihre aktuellen beruflichen Aktivitäten. In gewohnter Weise umrahmte die von Prof. Dr. Rudolf Bock geleitete Homburger Uni-Big-Band die Feier mit schwungvollen Rhythmen.

Dr. Wolfgang Müller  
Archivoberrat  
Archiv der Universität des Saarlandes